

Im Zentrum steht der Auftragsfilm

Zum zweiten Mal lädt die Hochschule Luzern Experten aus der Filmbranche sowie Filminteressierte an die Lucerne International Animation Academy (LIAA) ein. Im Zentrum stehen dieses Jahr die Produktionsbedingungen im Schweizer Animationsfilm und ihre Auswirkungen auf technische und ästhetische Entwicklungen. Dabei wird dem Auftragsfilm besondere Beachtung geschenkt. Der Anlass findet vom 7. bis 9. Dezember 2011 statt.

DAS PROGRAMM der dreitägigen LIAA orientiert sich an drei Hochphasen, die der animierte Auftragsfilm seit seiner Entstehung in der Schweiz erlebte: Den ersten in den Zwanziger- und Dreissigerjahren, als die Kinowerbung Aufträge generierte, den zweiten ab 1965 mit der Einführung der Fernsehwerbung und den dritten ab 1995 mit den neuen Medien und der Digitalisierung. «Auslöser für jeden dieser Booms war ein neuer Markt, eine neue Technologie oder beides. Wir wollen daher diskutieren, wie flexibel der Animationsfilm im Vergleich zu anderen filmischen Gattungen ist und welche Märkte ihn in der Zukunft beeinflussen», erläutert Fred Truniger, Co-Leiter der LIAA 2011.

Dazu gehöre auch, wie man sich als Animationsfilmer behaupten kann. Während tagsüber Arbeitstagungen für Fachpersonen stattfinden, gibt es jeweils am Abend ein Programm auch für die breite Öffentlichkeit: In Vorträgen und Podiumsgesprächen wird die Geschichte und die aktuelle Situation des animierten Auftragsfilms thematisiert. Die Besucherinnen und Besucher erhalten zudem an Filmvorführungen einen Einblick in Perlen und Raritäten des Animationsfilmschaffens im Auftragsbereich. Eröffnet wird die LIAA mit einem Vortrag von Prof. Dr. Martin Loiperdinger über den Animationsfilmpionier Julius Pinschewer am Mittwoch, 7. Dezember um 18 Uhr im Stadtkino Luzern.

ANSCHLIESSEND WIRD das Filmprogramm «Am Anfang war die Kinowerbung – Der frühe Werbe- und Auftragsfilm» gezeigt. Tickets für die öffentlichen Veranstaltungen sind an der Abendkasse des Stadtkinos erhältlich. Weitere Informationen gibt es unter der Internetseite www.liaa.hslu.ch. (PD/LN)

Würdigung mit «lisztomania»

Das bekannte Trio d'Ante Vienna konzertiert am 4. Dezember im Festsaal Kloster St. Urban

In Würdigung des 200. Geburtstags des genialen Komponisten und Visionärs Franz Liszt widmet art-st-urban classics dem grossen Meister einen Festivalszyklus von September 2011 bis März 2012.

VON GERTRUD AESCHLIMANN

«Lisztomania – born to be a superstar» – Ray Ban Sonnenbrille, langes nach hinten gewelltes Haar; Ziegenbärtchen – der grosse Meister Franz Liszt ist auf Plakaten gekonnt in die Gegenwart versetzt. Seine Aus-

Trio d'Ante präsentiert seine neue CD erstmals der Öffentlichkeit im Festsaal des ehemaligen Klosters St. Urban.

strahlung bleibt auch heute ungebrochen. Heinrich Heine kommentierte 1841 den Triumphzug des gefeierten Pianisten und Komponisten durch Europas Städte: «... eine totale Lisztomania ist ausgebrochen, die Damenwelt fällt reihenweise in Ohnmacht...». Franz Liszt war sozusagen der erste «Popstar» der Musikgeschichte, dessen grossartige Erfolge ihm bereits zu Lebzeiten nicht nur Ruhm und Wohlstand einbrachten, sondern auch viel Missgunst und Unverständnis seiner neuartigen expressiven Virtuosität gegenüber.

TRIO D' ANTE präsentiert seine neue CD erstmals der Öffentlichkeit im Festsaal des ehemaligen Klosters St. Urban. Aufgeführt wird das berühmte, von Franz Liszt in der Schweiz komponierte Werk «Valle d'Obermann» sowie Triowerke von Franz Liszt, Chopin, Rachmaninow und Schostakowitsch. Die neue CD ist dank des Förderprogramms von art-st-urban, Zentrum für Kunst und Kultur, möglich



Die neue CD des Trios d'Ante wurde im Festsaal des Klosters St. Urban einstudiert.

ZVG

geworden, und kommt Ende November auf den Markt, produziert von Gramola Wien. Die CD wurden im Festsaal des Klosters St. Urban einstudiert, und aufgenommen im Konzerthaus Franz Liszt im österreichischen Raiding, dem Geburtsort von Franz Liszt. Die CD-Taufe findet im Anschluss an das Konzert vom 4. Dezember statt.

ZUR CD WIRD GLEICHZEITIG eine Bonus DVD «making off...» präsentiert. Der bekannte Fotograf und Videofilmer Richard Egli, Zürich, begleitete die Musikerinnen während der Entstehung der CD und zeichnet diesen Weg in energiegeladenen und spannenden Bildern nach. Das Trio D'Ante setzt sich aus

Donka Angatscheva, Klavier, Teodora Miteva, Cello, Valya Dervenska, Geige, zusammen. Die drei kosmopolitischen Spitzenmusikerinnen mit bulgarischen Wurzeln schlossen sich zum Trio während ihres Masterstudiums an der Universität für Musik in Wien bei Prof. Heinz Medjimorec (Haydn-Trio Wien) und Yuri Smirnov (Brahms-Trio Wien) im Jahr 2003 zusammen. Derzeit studiert es beim renommierten Artemis Quartett an der Royal Academie in Brüssel. Das Ensemble entfaltet mit Auftritten in vielen Ländern Europas und in Südamerika eine rege Konzerttätigkeit und erntete von Anfang an bei Publikum wie Kritik grossen Erfolg. Bei diversen Internationalen Kammermu-

sikwettbewerben errang das Trio D'Ante den ersten Preis. Die drei Musikerinnen konzertieren regelmässig in bedeutenden Musikzentren, unter anderem Musikverein Wien und Salle de la Raine Brüssel, und bei den wichtigsten europäischen Festivals. Im Jahr 2010 widmete die ORF-Sendereihe Intradem dem Trio und seiner letztjährigen Debut-CD «Piazzolla» ein Porträt.

Im kommenden Jahr wird das Trio D'Ante unter anderem im Wiener Konzerthaus und der Tonhalle Zürich debütieren. Die drei Musikerinnen begeistern sowohl mit ihrem hohen professionellen Können als auch mit ihrer eindrucksvollen Interpretation und überaus attraktiven Erscheinung.

Seelsorge wird weitergeführt

Staunen und viel Nostalgie